STADT
EMMERICH AM RHEIN

DER BÜRGERMEISTER

Niederschrift

zur 10. Sitzung
des Jugendhilfeausschusses

am 29.11.2022
um 17:00 Uhr im PAN Kunstforum Niederrhein,
Agnetenstraße 2, 46446 Emmerich am Rhein

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlich

1		Einwohnerfragestunde
2		Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.05.2022
3	04 - 17 0822/2022	Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rheinschule
4	04 - 17 0823/2022	Entlastung für Kindertagespflegestellen bei den Energiekosten
5	04 - 17 0827/2022	Entscheidung gem. § 83 Abs. 2 GO NRW; hier: Kosten im Bereich Hilfen zur Erziehung
6	04 - 17 0826/2022	Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023; hier: Beratung in den Fachausschüssen - Budget 401 und 402 - "Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport"
7	04 - 17 0828/2022	Errichtung einer Lichtanlage an der Skaterbahn "Hinter dem Kapaunenberg"; hier: Eingabe Nr. 11/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
8	04 - 17 0829/2022	Spielplatz im Rheinpark als Inklusionsspielplatz erweitern; hier: Eingabe Nr. 13/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
9	04 - 17 0830/2022	Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Kleve e.V. ab dem Jahr 2023
10	04 - 17 0825/2022	Betriebskostenzuschüsse für Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit

11	04 - 17 0824/2022	Pauschalzuschüsse an Jugendverbände
12		Mitteilungen und Anfragen
12.1		Jahrestagung des LVR für Mitglieder von Jugendhilfeausschüssen vom 01.12.2022 - 02.12.2022
12.2		Spielplatzbegehung 2022
12.3		Wahl zum Jugendamtselternbeirat für das Kindergartenjahr 2022/2023
12.4		Sitzungstermine für das Jahr 2023
12.5		"Kurve kriegen" - Projekt der Kreispolizeibehörde; hier: Anfrage von Mitglied Verhoeven
13		Einwohnerfragestunde

Anwesend sind:

Vorsitzender
Herr Jan Ruben Ludwig

Mitglieder CDU
Herr Gerhard Gertsen
Frau Silke Jelinski
Frau Irmgard Kulka als Vertreterin für Mitglied Nieke
Frau Maria van Husen-Röhrig

Mitglieder SPD
Herr Daniel Klösters
Frau Meike Schnake-Rupp

Mitglieder GRÜNE
Herr Fabian Wehren

Mitglieder BGE
Frau Sigrid Weicht

Mitglieder Jugendverbände/Jugendhilfeverbände

Herr Nazim Dogu	
Herr Robert Grunwald	
Frau Nadine Schmidt	
Frau Kristina Timmer	als Vertreterin für Rita Fergen
Herr Dominik Wierzbicki	

beratende Mitglieder / Schulvertreter

Frau Gabriele Lesemann

beratende Mitglieder / Kreispolizeibehörde

Herr Joachim Verhoeven	als Vertreter für beratendes Mitglied Bodden-Bergau

beratende Mitglieder / Kirchenvertreter Kath.

Herr Matthias Lattek

beratende Mitglieder / Integrationsrat

Frau Ilona Brockmann

beratende Mitglieder / Jugendamtselternbeirat

Frau Nadine van Holt

von der Verwaltung

Herr Andreas Abels	
Frau Anja Bauer	
Frau Andrea Kamps	
Frau Gabriele Niemeck	
Frau Birgit Beikirch-Boers	Schriftführerin

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Jugendhilfeausschusses um 17:00 Uhr. Er begrüßt die Damen und Herren des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, sowie - zu TOP 3 - die Vertreter der Kath. Waisenhaus-Stiftung, Herrn André Hollstein und Frau Lena Falk.

Vor Eintritt in die Tagesordnung werden die neuen beratenden Mitglieder Herr Joachim Verhoeven (Kreispolizeibehörde) und Frau Nadine van Holt (Jugendamtselternbeirat) in feierlicher Form verpflichtet.

Mitglied Weicht beantragt zu

TOP 6 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport"

eine getrennte Abstimmung zu Teil 1 und Teil 2 des Beschlussvorschlages.

I. Öffentlich

1. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

2. Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 19.05.2022

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3. Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rheinschule Vorlage: 04 - 17 0822/2022

Herr Hollstein und Frau Falk von der Katholischen Waisenhaus-Stiftung berichten über die Arbeit in der sozialpädagogische Kleingruppe und die Vorteile dieser Gruppe für die dort betreuten Kinder. Derzeit würden 9 Kinder durch 3 Betreuer unterstützt.
Es wird die besondere Belastung für Familien und Kinder durch die Corona-Pandemie deutlich gemacht. Es sei dadurch ein höherer und angepasster Betreuungsbedarf entstanden. Diesen Kindern das Angebot der Kleingruppe weiter anbieten zu können halte er für wichtig und wertvoll.

Mitglied Jelinski plädiert dafür, dieses wichtige präventive Angebot weiter zu führen und es auch auf andere Schulen auszuweiten.

Mitglied Kulka regt an, die Sozialarbeiter für die Arbeit in Kleingruppen (Leegmeer-GS nur 1 / Rheinschule 3) anders einzuteilen (2 Stellen je Schule). An der Leegmeer-GS sei der Bedarf vergleichbar. Herr Holstein macht aber deutlich, dass es für die gewünschten pädagogischen Effekte an der Rheinschule und Beibehaltung der Qualität notwendig sei, dort 3 Betreuer zu haben.
Frau Niemeck nimmt diese Anregung für die Verwaltung auf und wird darüber mit dem Träger sprechen.

Mitglied Gertsen bedankt sich für die wertvolle Arbeit, die mit den Kindern gemacht wird und stellt den Antrag, gemäß Verwaltungsvorlage zu beschließen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Fortführung der sozialpädagogischen Kleingruppe an der Rheinschule für weitere zwei Jahre.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

4. Entlastung für Kindertagespflegestellen bei den Energiekosten
Vorlage: 04 - 17 0823/2022

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, den für das Jugendamt Emmerich am Rhein tätigen Kindertagespflegepersonen zur Abmilderung der besonderen finanziellen Belastung im Rahmen der aktuellen Energiemangellage eine Einmalzahlung in Höhe von 300,- € auszuzahlen.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 1

5. Entscheidung gem. § 83 Abs. 2 GO NRW;
hier: Kosten im Bereich Hilfen zur Erziehung
Vorlage: 04 - 17 0827/2022

Verwaltungsseitig erläutert Frau Niemeck die in der Vorlage bereits aufgeführten Gründe für die Entstehung der Mehrkosten/Mehrausgaben im Aufgabenbereich Hilfen zur Erziehung und die weitere Kostenentwicklung in diesem Bereich. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie seien deutlich zu spüren. Insbesondere seien kontinuierlich steigende Fallzahlen im Bereich Heimpflege, Hilfen für junge Volljährige und Eingliederungshilfe festzustellen. Integrationshilfen im Rahmen der Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII waren aufgrund der Schulschließungen länger notwendig.
Die Komplexität einzelner Fälle sei höher geworden und die Personal- und Sachkosten bei den Trägern gestiegen.
Hinzu kommen die gestiegenen und weiter steigenden Zahlen im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMAs). Die Kosten werden durch das Land erstattet.
Insgesamt errechnet sich in diesem Aufgabenbereich ein Mehrbedarf in Höhe von 495.000 €.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein stimmt dem Mehraufwand/einer Mehrauszahlung in Höhe von 495.000,- € für den Aufgabenbereich Hilfen zur Erziehung zu und stellt diese Mittel bereit.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

6. Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2023;
hier: Beratung in den Fachausschüssen
- Budget 401 und 402 - "Fachbereich 4 - Jugend, Schule und Sport"
Vorlage: 04 - 17 0826/2022

Frau Niemeck erläutert - anhand der dieser Niederschrift beigefügten Präsentation - ausführlich die Ausgaben bei den Budgets 401 und 402 und stellt die Gründe für die Kostensteigerungen sowie Schwerpunktsetzungen für 2023 dar. Außerdem berichtet sie über gesetzliche Änderungen im Bereich Jugendhilfe.

Budget 401 - Jugend allgemein

1.100.06.01.01 - Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Der Kostenanstieg bei diesem Produkt wird insbesondere mit der jährlichen Erhöhung der Kindpauschalen i.H.v. 3,5 %, anstehenden höheren Investitionskosten und die durch steigende Kinderzahlen höheren freiwilligen Zuschüsse begründet.

Schwerpunkte in 2023 sind der weitere Ausbau von Kita-Plätzen und geplante Um-bau-, Neubau- bzw. Sanierungsmaßnahmen in mehreren Einrichtungen.
Das Kita-Helfer-Programm des Landes zur Entlastung der Fachkräfte sei erfreulicherweise für das laufende Kita-Jahr verlängert worden. Die Verwaltung hoffe auf weitere Verlängerung.

Eine gesetzliche Änderung in 2022 bringt das neue Gesetz zur ganztägigen Förderung von Kindern im Grundschulalter (Ganztagsförderungsgesetz – GaFöG) - geregelt im SGB VIII. Hier seien die Auswirkungen auf den Haushalt im Budget Jugend noch unklar.
Im OGS-Bereich werde gestaffelt ab dem Schj. 2026/27 ein Rechtsanspruch der Kinder auf Betreuung in der Schule bestehen. Ob hierfür ein Beschluss des Jugendhilfeausschusses erforderlich sein wird, werde noch mit dem Ausführungsgesetz zum GaFöG geregelt werden.

1.100.06.02.01 - Jugendarbeit

Fördermittel aus dem Programm “Aufholen nach Corona“ entfallen ab 2023.
Geplant sei das Partizipationsprojekt “Jugend trifft Verwaltung“ wieder aufleben zu lassen.

1.100.06.03.01 - ambulante und stationäre Hilfen - Hilfen zur Erziehung

Die Aufwendungen steigen insbesondere in den Bereichen Heimpflege, Vollzeitpflege an, weil es in Emmerich viele Erziehungsstellen (Pflegestellen, die an einen Träger angebunden sind und darüber auch finanziert und personell unterstützt werden) gibt. Von den aktuell 61 laufenden Fällen seien es 52 Fälle, die über eine Erziehungsstelle laufen. Diese Kinder seien in der Regel von anderen Jugendämtern hier untergebracht. Die Zuständigkeit gehe nach 2 Jahren auf den örtlichen Träger über. Die Kosten werden vom zuvor zuständigen örtlichen Träger erstattet.
Beim Einsatz von ambulanten Hilfen z.B. in Form von Sozialpädagogischer Familienhilfe oder Erziehungsbeistand gibt es derzeit längere Wartezeiten, aufgrund von Fachkräftemangel bei den Trägern.
Als Folge der Corona-Pandemie sind z.B. bei den Integrationshilfen längere Laufzeiten notwendig. Einzelne Fälle haben eine größere Intensität und sind daher kostenintensiver.
Ebenfalls sei die Entwicklung bei der Belegung von Heimeinrichtungen aufgrund des Fachkräftemangels dramatisch. Plätze seien bundesweit ausgebucht.

Bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern steigen die Zahlen und damit die Kosten aktuell wieder. Die Quote für Emmerich liege aktuell bei 12. Problematisch sei dies für alle Jugendämter im Kreis Kleve. Daher haben in den vergangenen Wochen Treffen mit allen Jugendamtsleitern des Kreises Kleve zum Thema unbegleitete minderjährige Ausländer stattgefunden, mit dem Ziel eine gemeinsame Lösung zu finden. Dazu eingeladen waren auch alle großen Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Kreis. Festzustellen ist, dass derzeit kein Träger im Kreis in der Lage ist, eine Einrichtung für UmAs mit eigenem Personal zu unterhalten. Es wurde kreisweit eine sogenannte Brückenlösung im Wunderland Kalkar gefunden, bei der nicht alle strengen Vorgaben des Landesjugendamtes, wie sie für die Eröffnung eines Kinderheims bestehen (z.B. Einzelzimmer), erfüllt werden müssen.

Im Bereich Eingliederungshilfe werden durch die Reform der Kinder- und Jugendhilfe ab 2028 die Leistungen nach dem SGB VIII durch die Jugendhilfe nicht mehr nur wie bisher für Kinder mit seelischer Behinderung, sondern auch für körperlich oder geistig behinderte Kinder gewährt werden. Hier ist derzeit noch der Sozialhilfeträger zuständig.

Am 01.01.2024 tritt die Änderung in Kraft, bei der es im Rahmen der Eingliederungs-hilfe um die Einführung von Verfahrenslotsen als Ansprechpartner für Jugendliche und Erziehungsberechtigte geht. Diese Leistung wird durch das Jugendamt erbracht.
Ab 01.01.2024 muss hierfür eine zusätzliche Stelle bereitgestellt werden.

1.100.06.03.02 - Vormundschaftswesen

Zum 01.01.2023 tritt die Reform des Betreuungsrechts in Kraft. Hierdurch besteht jetzt die Verpflichtung, in diesem Bereich die Aufgaben Pflegschaft und Vormundschaft von anderen Aufgaben des Jugendamtes zu trennen. Mischarbeitsplätze sind nicht mehr zulässig.

1.100.06.03.03 - sonstige Hilfen für junge Menschen und Familien

Zur weiteren Gesetzesänderung ab 01.05.2022, dem Landeskinderschutzgesetz NRW, erläutert Frau Niemeck die Eckpfeiler: Kinderrechte und Kinderschutz, die Arbeit in Netzwerken, Fachliche Standards von Kinderschutzverfahren und Schutzkonzepte in Einrichtungen und Pflegefamilien. Es erfolgt eine Förderung durch Landesmittel.

Zu diesem Produkt gehört auch das Familienbüro. Frau Niemeck betont, dieses habe sich bei Familien sehr gut etabliert. Sie erläutert Beispiele aus der dortigen Arbeit und dortige Angebote unterschiedlicher Träger. Von den Familien würden diese sehr gut angenommen werden. Die Öffnungszeit betrage derzeit 20,5 Stunden wöchentlich. Die Netzwerkarbeit und die Angebote seien ausbaufähig. Auch wegen der deutlich spürbaren Auswirkungen der Pandemie seien viele Familien froh eine Anlaufstelle zu haben. Um die bisherige Arbeit gut fortsetzen zu können und die notwendigen Stunden für die Koordination und die Café-Kraft zur Weiterentwicklung der Angebote erhöhen zu können, schlage die Verwaltung die Erhöhung des Haushaltsansatzes von 73.600 € auf 98.000 € vor.

Budget 402 - Jugendcafé am Brink

Auch in diesem Bereich merken die Mitarbeiter deutlich, welchen Verzicht die Kinder/Jugendlichen während des Lockdowns hatten. Gesetzliche Änderungen sind mit neuen Aufgaben verbunden und der Fachkräftemangel sei wie in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe auch hier erkennbar.

Die Verwaltung versuche vor der nächsten Sitzung dem JHA eine Führung durch die im Oktober 2022 bezogenen neuen Räume des Jugendcafés im neuen Schulgebäude am Brink zu ermöglichen. Grundsätzlich seien die Mitglieder aber jederzeit herzlich eingeladen sich die Räumlichkeiten anzusehen.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und gibt den Mitgliedern Gelegenheit Fragen oder Einwände zum Haushalt 2023 vorzutragen.

Mitglied Gertsen erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der Tagespflegekräfte. Lt. Frau Niemeck sind aktuell 24 Tagesmütter tätig. Es werden neue gewonnen, andere hören wieder auf wenn z.B. die eigenen Kinder in die Schule gehen.

Zu den Alltagshelfern in den Kitas möchte Herr Gertsen wissen, ob alle möglichen Stellen besetzt werden können. Dazu teilt Mitglied Schmidt als Kita-Leitung mit, das Programm werde gut angenommen und ihre Einrichtung habe bisher kein Problem damit, Personal dafür zu finden. Wie es bei anderen Kitas ist, sei ihr nicht bekannt.
Die Verwaltung wird dazu in der nächsten Sitzung des JHA unter Mitteilungen nähere Angaben machen.

Auch bittet Mitglied Gertsen um Beantwortung der Frage, ob UmAs nach Vollendung des 18. Lebensjahres auf ihrem weiteren Weg unterstützt werden.
Lt. Frau Niemeck müssen die UmAs die Einrichtung nicht verlassen, sondern haben die Möglichkeit einen Antrag auf Fortführung in Form von Hilfen für junge Volljährige zu stellen.

Mitglied Verhoeven als Vertreter der Kreispolizeibehörde erkundigt sich nach den zu erwartenden Änderungen durch das neue Landeskinderschutzgesetz. Frau Niemeck erläutert zu diesem am 01.05.2022 in Kraft getreten Gesetz, dass künftig auch die Zusammenarbeit mit der Polizei intensiver werden soll. Absprachen hierzu sollen dann kreisweit unter allen Jugendämtern getroffen werden. Bestehende Vereinbarungen z.B. mit Kitas oder Schulen würden sicherlich überarbeitet werden. Das Jugendamt werde zahlreiche Fortbildungen zur Qualifizierung des Fachpersonals in die Wege leiten und mit allen Beteiligten gemeinsam die wichtigen Themen im Bereich Kinderschutz überlegen. Wichtig sei auch, dass die Leitlinien zu Kinderschutzkonzepten auch in den Einrichtungen tatsächlich gelebt werden.

Mitglied Gertsen trägt die Sichtweise der CDU-Fraktion zum Budget 402 - insbesondere zur 2. Jugendeinrichtung vor. Festzustellen sei, dass an vielen Stellen im Budget Jugend Erhöhungen vorgesehen seien, die die CDU-Fraktion gerne bereit ist mitzutragen und zu sichern da es um Maßnahmen gehe, die sich etabliert und als sinnvoll erwiesen haben. Andererseits habe der Rat der Stadt Emmerich am Rhein eine Ver-änderungsliste auf den Tisch bekommen, mit dem Ziel 5 Mio. € im Haushalt einzusparen. Davon sei man noch weit entfernt. Aus Sicht der CDU-Fraktion könne sich die Stadt derzeit eine 2. Jugendeinrichtung finanziell nicht erlauben und aus diesem Grund dem Haushaltsentwurf nicht zustimmen können.

Unter Hinweis auf ihren Antrag auf getrennte Abstimmung zu Teil 1 und Teil 2 des Beschlussvorschlags bittet Mitglied Weicht darum, jetzt Teil 1 zur Abstimmung zu bringen. Der Vorsitzende lässt über Teil 1 des Beschlussvorschlags abstimmen.

1. Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 ”Jugend allgemein” und 402 ”Jugendcafé am Brink” im Ergebnishaushalt für das Jahr 2023 auf 14.301.571 Euro und im Finanzhaushalt auf 14.335.521 Euro fest.

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 1

Mitglied Weicht schließt sich für die BGE-Fraktion unter Hinweis auf die notwendige Haushaltskonsolidierung Mitglied Gertsen an und lehnt die Erhöhung für das Familienbüro ab.

Der Vorsitzende lässt über Teil 2 des Beschlussvorschlags abstimmen.

2. Der Rat beschließt die Erhöhung für das Familienbüro und stellt die zusätzlichen Mittel bereit.

Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 0

Beschlussvorschlag

1. Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 401 ”Jugend allgemein” und 402 ”Jugendcafé am Brink” im Ergebnishaushalt für das Jahr 2023 auf 14.301.571 Euro und im Finanzhaushalt auf 14.335.521 Euro fest.

Stimmen dafür 9 Stimmen dagegen 4 Enthaltungen 1

2. Der Rat beschließt die Erhöhung für das Familienbüro und stellt die zusätzlichen Mittel bereit.

Stimmen dafür 8 Stimmen dagegen 6 Enthaltungen 0

7. Errichtung einer Lichtanlage an der Skaterbahn "Hinter dem Kapaunenberg";
hier: Eingabe Nr. 11/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 17 0828/2022

Mitglied Schnake-Rupp stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, über diesen Tagesordnungspunkt heute nicht zu entscheiden. Sie stellt fest, dass die Verwaltungsvorlage keine inhaltliche Aussage zur Errichtung einer Lichtanlage enthält. Hier ausschließlich auf die angespannte Haushaltslage zu verweisen sei nicht ausreichend. Um sich inhaltlich mit dem Thema auseinandersetzen zu können, solle die Verwaltung beauftragt werden, für die nächste Sitzung Informationen über die bisherige Nutzung der Skateranlage und die Kosten einer Beleuchtungsanlage zu erarbeiten. Mitglied Weicht schließt sich diesem Antrag an und bittet außerdem um Aussagen zu evtl. möglichen Fördermitteln. Bei der Mittelverteilung solle ggfls. auch der Bedarf älterer Jugendlicher bedacht werden.

Der Vorsitzende lässt über den Antrag der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Jugendhilfeausschuss eine Kostenschätzung für die Errichtung einer Lichtanlage an der Skaterbahn ”Hinter dem Kapaunenberg” vorzulegen und zu eruieren wie die Skateranlage bisher durch die Jugendlichen genutzt wird.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

8. Spielplatz im Rheinpark als Inklusionsspielplatz erweitern;
hier: Eingabe Nr. 13/2022 an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein
Vorlage: 04 - 17 0829/2022

Mitglied Jelinski erklärt, sie sei grundsätzlich für Inklusion und beruflich in diesem Bereich tätig. Sie habe sich nach entsprechenden Kindern in Emmerich erkundigt und der Ansicht, dass kein tatsächlicher Bedarf für rollstuhlgeeignete Spielgeräte vorhanden ist. Sie weist auch darauf hin, dass ein Inklusionsspielplatz nur dann Sinn mache, wenn auch Behindertenparkplätze vorhanden seien.

Frau Kamps merkt an, dass es in 2 Ortsteilen bereits inklusive Spielgeräte gebe. Hierbei handelt es sich um in den Boden eingelassene Trampoline, die auch von Rollstuhlfahrern genutzt werden können. Wie die durchschnittliche Nutzung durch Rollstuhlfahrer ist, sei nicht bekannt. Auch gebe es keine Statistik darüber, wie viele Kinder integrative Spielgeräte nutzen könnten.
Für den Spielplatz im Rheinpark habe der Fachbereich 5 aus dem vorhandenen Budget bereits ein inklusives Spielgerät bestellt, das auch von Kindern mit Rollstuhl genutzt werden könne.

Auf den Hinweis von Mitglied Weicht, dass die Fördermittel der Aktion Mensch nur durch einen Verein beantragt werden können, teilt Frau Niemeck mit, dass der für die Abwicklung bei Spielplätzen zuständige Fachbereich 5 diesbezüglich bereits Kontakt zum Stadtsportbund aufgenommen habe.

Mitglied Weicht merkt weiterhin an, dass die Wege im Rheinpark an vielen Stellen ihrer Meinung nach nicht behindertengerecht seien und bei einem Inklusionsspielplatz auch Anpassungsbedarf bestehe.
Frau Niemeck sagt zu, diese Anregung dem Fachbereich 5 bzgl. des Standorts des Spielgerätes weiter zu geben.

Mitglied Schnake-Rupp gibt zu bedenken, dass der Spielplatz im Rheinpark auch von auswärtigen Besuchern der Stadt genutzt werde und es ein positives Bild von Emmerich mit sich bringe, dort einen Inklusionsspielplatz zu haben.

Vorsitzender Ludwig lässt über Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und stimmt der Vorgehensweise zu.

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

9. Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Kleve e.V. ab dem Jahr 2023
Vorlage: 04 - 17 0830/2022

Der Vorsitzende lässt über den Antrag von Mitglied Gertsen, gemäß Beschlussvorschlage zu beschließen, abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein erhöht den jährlichen Zuschuss für die Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Kleve e.V. ab dem Jahr 2023 auf jährlich 14.061,- €.

Stimmen dafür 13 Stimmen dagegen 1 Enthaltungen 0

10. Betriebskostenzuschüsse für Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit
Vorlage: 04 - 17 0825/2022

Ergänzend zur Vorlage teilt der Vorsitzende mit, dass es bei der Sachdarstellung, Absatz 5 heißt: "[…] wurde der Zeitraum 01.10.2021 bis 30.09.2022 zugrunde gelegt."

Mitglied Gertsen weist darauf hin, dass der Vorlage im Ratsinformationssystem die Seite 2 der Anlage - Berechnung der Betriebskosten - nicht beigefügt war. *Der Niederschrift ist die Seite 2 der Anlage beigefügt.*

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die für 2022 zur Verfügung stehenden Mittel aus dem Landesjugendplan und der Stadt Emmerich am Rhein wie folgt zu verteilen:

Jugendverband/-organisation	Anzahl Veranstaltungen	Summe je Veranstaltung	Gesamtsumme
MuKIE	1	150,00 €	150,00 €
Gesamt:		**150,00 €**	**150,00 €**

Träger	Zuschuss
Pfarrheim St. Johannes Praest	8.361,62 €
Pfarrheim St. Antonius Vrasselt	3.747,68 €
Pfarrheim St. Aldegundis	5.118,76 €
Treffpunkt Heilig Geist	1.168,55 €
Liebfrauenpfarrheim	779,03 €
St. Michaelsheim Speelberg	3.391,93 €
Pfarrheim St. Martinus Elten	3.477,59 €
Pfarrheim St. Georg Hüthum	2.008,09 €
Evangelisches Gemeindezentrum	2.299,19 €
Evangelisches Jugendhaus	2.269,55 €
Gesamtbetrag:	**32.622,00 €**

Stimmen dafür 12 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 2

11. Pauschalzuschüsse an Jugendverbände
Vorlage: 04 - 17 0824/2022

Der Vorsitzende lässt über den Antrag, gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen abstimmen.

Beschlussvorschlag

Der Jugendhilfeausschuss beschließt im Jahre 2022 den nachstehend genannten Jugendverbänden einen Zuschuss von 8,66 € je gemeldetem Mitglied zu bewilligen.

1. Evangelische Gemeindejugend
2. Jugendfeuerwehr
3. THW-Jugend
4. Naturschutzjugend
5. Johanniterjugend

6. Jugendrotkreuz
7. DPSG
8. Kolpingjugend Elten
9. Schützenjugend St. Sebastianer
10. Schützenjugend St. Antonius Vrasselt
11. Schützenjugend St. Johannes Praest
12. Schützenjugend St. Georg Hüthum
13. Schützenjugend St. Martinus Elten
14. Schützenjugend St. Johannes Dornick
15. Schützenjugend St. Johannes Praest
16. Messdiener St. Christophorus
17. Messdiener St. Vitus Hüthum
18. Messdiener St. Vitus Elten
19. Messdiener St. Antonius Vrasselt
20. Veni! Gruppe Praest

Stimmen dafür 14 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen 0

12. Mitteilungen und Anfragen

12.1. Jahrestagung des LVR für Mitglieder von Jugendhilfeausschüssen vom 01.12.2022 - 02.12.2022

An dieser Tagung werden die Mitglieder

- Herr Gerhard Gertsen
- Frau Maria van Husen-Röhrig und
- Frau Silke Jelinski

teilnehmen.

12.2. Spielplatzbegehung 2022

Die Niederschrift zur Spielplatzbegehung am 29.09.2022 wird der Niederschrift zu dieser Sitzung beigefügt.

12.3. Wahl zum Jugendamtselternbeirat für das Kindergartenjahr 2022/2023

Als beratende Mitglieder für den Jugendhilfeausschuss wurden gewählt:

- Frau Nadine van Holt
- Frau Nicole Buchröder als Stellvertreterin.

12.4. Sitzungstermine für das Jahr 2023

Folgende Termine wurden festgelegt:

- 07.03.2023
- 01.06.2023
- 31.08.2023
- 30.11.2023.

12.5. "Kurve kriegen" - Projekt der Kreispolizeibehörde; hier: Anfrage von Mitglied Verhoeven

Mitglied Verhoeven weist auf das Projekt der Kreispolizeibehörde ”Kurve kriegen” hin. Dieses richte sich vornehmlich an Kinder und Jugendliche im Alter von 8 - 15 Jahren, die eine Gewalttat begangen oder daran mitgewirkt haben. Durch individuelle Maßnahmen sollen diese vor einem dauerhaften Abrutschen in die Kriminalität bewahrt werden.
Er fragt an, ob Interesse daran bestehe, dieses Projekt im Jugendhilfeausschuss vorzustellen. Vorsitzender Ludwig nimmt das Angebot im Namen des Ausschusses gerne an.
Frau Niemeck sagt zu, sich mit den zuständigen Kollegen bei der Kreispolizeibehörde diesbzgl. in Verbindung zu setzen.

13. Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen werden nicht gestellt.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.

46446 Emmerich am Rhein, den 26. Januar 2023

Jan Ludwig
Vorsitzender

Birgit Beikirch-Boers
Schriftführerin